

feindlichen schweren Waffen schießen stundenlang Trommelfeuer beim rechten Nachbar. Wir selbst blieben heute verschont. Obwohl ein strahlender, kalter Tag ist, sind nur wenig Flieger da. - Wir schießen auch nicht. Entsprechende Bitten der Infanterie müssen wir leider ablehnen. Zu wenig Munition. Die wir haben, bleibt für Großschweiniereien reserviert. - Größere innere Umgliederungen stehen bevor. - Ich muß drei Stellen mit Verbindungskommandos bzw. mit Beobachtern versehen. Bißchen viel für eine Batterie. - Im letzten Novemberdrittel soll ich auf Urlaub fahren. Zu schön, um wahr zu sein.

#### 7.XI.43

Ein wenig Sonntagsruhe bei mal leisem, mal Bindfadenregen. Da kommt ein Hptm. von der Artillerie hereingeschneit. Ehe er, außer der Vorstellung, zum Sprechen kommt, sage ich ihm schon: "Herr Hptm. wollen abgeschleppt werden; "Ja". Ich kenne doch meine Pappenheimer. Er sitzt eine halbe Stunde hier, raucht meine Zigaretten, und wir plaudern: Die Russen stehen mit Teilen vor Fastoff und bedrohen unsere Hauptnachschieblinie. "Das Reich" wurde plötzlich dorthin geworfen zur Rettung der Situation. - Die Vergeltung gegen England marschiert, wann sie aber hinkommt, ist noch gar nicht heraus.

#### 8.XI.43

Ein im ganzen ruhiger Tag. Gegen Abend kommt der Kdr. noch auf einen Kurzbesuch. Diesmal hinterläßt er keine Freude mit seinen Äußerungen über personelle Dinge. - Gegen 18 Uhr hören wir aus Nord heftiges Hurräh-Gebrüll. Anfragen bei Infanterie. Russe ist mit 200-300 Mann ein- und durchgebrochen. Teile stecken schon in Uljaniki und sind im Anmarsch gegen uns. Batterie auf Infanterie-Gefechtsstationen. - Anrufe und Gegenrufe dicht auf dicht. Wir müssen Gegenstoß machen. Lt. Bauer und Lt. Blankenhorn gehen mit 2/3 der Batterie vor. Auf Befehl des Kdrs. bleibe ich zur taktischen Leitung. Zusammen mit ein paar Artilleristen wird die Gegend bis vor unsere vordere Stellung gesäubert. Die beiden vorderen Werfer waren knapp unter MG-Beschuß entkommen. Gegen Mitternacht gehe ich selbst vor und besehe mir den Schaden. Hatte gut geklappt. Keine Ausfälle.

#### 9.XI.43

2.30 Uhr neuerlicher Antritt zur weiteren Säuberung des Nordteils U. Da Mond verschwindet, zu dunkel. Es wird gesichert und abgeriegelt. Die ganze Nacht kein Auge zu. Nur Telefonate und Befehle. Das Wetter ist schlecht. Im Morgengrauen Fortsetzung des Gegenstoßes. Verluste: Uffz. Tolzmann, dieser nette, frische Kerl, gefallen, ein Mann verwundet. - Russe hat sich eingeschanzt und bekommt laufend Zufuhr aus der Einbruchsstelle. Am Mittag, mit schwacher Artillerieunterstützung, greift Lt. Bauer an, zusammen mit wenigen Artilleristen und ein paar Pionieren. Anfangs geht's gut, dann bleiben sie hängen. Verluste: 5 Tote, zwei Verwundete. Es ist zum Wahnsinnigwerden. So geht die Batterie in den Eimer, in einem Einsatz, der ihr nicht entspricht. - Ich sitze immer noch hinten. Nun tue ich im wesentlichen nur drängen, daß meine Leute herausgezogen werden. - Wetter ist schlecht. Verpflegungsnachschub nicht möglich. Mit Mühe bringen wir Munition hin. - Die Riegelstellung ist nicht zu halten. So werden die Leute aus dem Dorf gezogen und igeln 300 m ostwärts dieses Straßendorfes an einem Bach. - Abends schicke ich eine Wh. mit Essen und Munition hin. Plötzlich